ATD VIERTE WELT

Region Basel

Jahresbericht 2024

ATD – All Together in Dignity – Gemeinsam für die Würde aller

Editorial

Partizipation oder Teilhabe ist ein grosses Wort. Wenn Menschen in Armut ihre Stimme erheben, dann müssen sie partizipieren und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, damit ihre Botschaft Gehör findet. Eine Möglichkeit dazu bieten die Dialoge zur Umsetzung der Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt «Armut – Identität – Gesellschaft». 2024 wurden dafür verschiedene Formate erprobt. Innerhalb der ATD Vierte Welt bieten die Volksuniversität und das Sommerseminar sowie die Themenabende «Aus unseren Wurzeln in die Zukunft» Gelegenheit, Partizipation zu erleben und zu erlernen.

Von besonderer Bedeutung war eine Initiative beim Runden Tisch für Armutsfragen des Kantons Baselland. Dank unseren Bemühungen gelang es, dass drei armutserfahrene Personen in diesem Gremium Einsitz haben und mitdiskutieren können. Der Runde Tisch für Armutsfragen wurde im Rahmen der Armutsstrategie Baselland 2023 ins Leben gerufen und wird geleitet vom kantonalen Sozialamt.

Wir alle sind herausgefordert, Menschen, die vom Elend geprägt sind, nicht nur eine Stimme zu geben, sondern mit ihnen zusammen in der Gesellschaft und in der Politik für ihre Rechte einzustehen. Das wollen wir gemeinsam mit verschiedenen Aktivitäten angehen: sei es im Ausbau der Strassenbibliothek, in persönlichen Gesprächen beim offenen Treffpunkt, in politischen Aktionen wie z. B. am 17. Oktober, dem UNO-Welttag zur Überwindung der Armut, oder bei den Dialogtreffen des Projekts «Armut – Identität – Gesellschaft» zusammen mit anderen Organisationen.

Marie-Rose Blunschi, Markus Christen, Claude Hodel, Eugen Brand
Koordinationsteam Region Basel

Eine Bibliothek ohne Wände

Für die Strassenbibliothek an der Belforterstrasse hat sich ein neues Team gebildet. Im April und im Juli fanden die Aktivitäten während der Schulferien statt (3 x 5 Tage). Ende August wurde ein wöchentlicher Rhythmus aufgenommen. Über das Jahr haben sich 8 Animator:innen und 57 Kinder punktuell oder regelmässig beteiligt. Auf dem Rasen zwischen den Wohnblocks haben sie miteinander gelesen, erzählt und zugehört, gezeichnet, gebastelt, gespielt und dabei mit viel Kreativität ihre Ideen umgesetzt.

Wie schon in den Osterferien begannen die Aktivitäten im Sommer bei regnerischem Wetter. Ein Pavillon, der vom Lola Quartiertreffpunkt St. Johann zur Verfügung gestellt wurde, ermöglichte es dennoch, im Trockenen zu lesen und zu basteln. Im Laufe der Woche machten sich die Kinder auf eine imaginäre Reise und entdeckten die Berge, die Wüste, den Dschungel, das Meer und den Polarkreis. Dabei sprachen sie auch von den Ländern, die sie kennen, und suchten diese im Atlas.

Strassenbibliothek in den Sommerferien

In der zweiten Woche lockte das heisse Wetter viele Kinder ins nahe gelegene Bachgraben-Schwimmbad. Trotzdem nahmen insgesamt 28 Kinder, darunter auch 5 neue, an der Strassenbibliothek zum Thema «Bauen» teil. Einfaches Material lud sie zur Verwirklichung ihrer Ideen ein: Holzklötze, Kartonrohre, Farben, Leim und Scheren. So entstand etwa ein Smartphone aus Holz oder ein selbst erfundenes Ballspiel in einer Schachtel. Ein Buch mit Anleitungen zum Falten von Papierflugzeugen stiess auf reges Interesse!

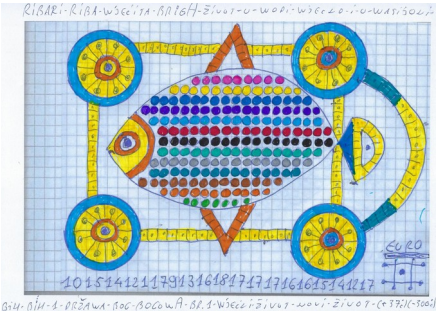
Am Ende jeder Woche waren Eltern und Kinder zu einer kleinen Ausstellung der entstandenen Werke eingeladen.

Marie-Rose Blunschi und Sylvie Carteron Pfister

Begegnung und kreative Aktivitäten

Der Treffpunkt am Wiesendamm 14 wurde rege genutzt für Begegnungen, kreative Aktivitäten, Themenabende und festliche Momente. Aktive Mitglieder gewährleisteten regelmässige Öffnungszeiten für alle Interessierten.

JUHUI….. Nun können wir weiterhin mit unserem Lokal am Wiesendamm rechnen! Deshalb wollen wir regelmässig am Dienstag und Donnerstag von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr anwesend sein. Der Treffpunkt soll unserer «sicherer Hafen» in Basel werden. Regelmässigkeit und Vertrauen sind die Voraussetzungen für ein gesundes Zusammenleben.



"Fisch" – Naarciss Kosutic

Hoffentlich können wir wieder mehr Menschen ansprechen, um zusammen kostenlose Unternehmungen zu geniessen. Zum Beispiel waren wir im Juni mit ca. 10 Personen in den Langen Erlen. Es war ein heisser Tag. Jedoch hatte es auch viel Schatten, was von allen sehr geschätzt wurde. Obwohl wir die Wölfe beobachten wollten, haben sich diese Raubtiere nicht gezeigt. Trotzdem waren alle Beteiligten sehr zufrieden und wir gingen überglücklich nach Hause.

Unsere Vision bleibt, dass der Treffpunkt gut besucht wird. Dass jede Besucherin und jeder Besucher sich auch positiv einbringt. Was wir im Forschungsbericht «Armut – Identität – Gesellschaft» erarbeitet haben, wollen wir aktuell und spürbar umsetzen. Das heisst: auf Augenhöhe, sich wertschätzen und positiv aufeinander eingehen.

Simone Blatter und Marie-Rose Blunschi

"An der Tramhaltestelle" – Serge Dänzer

Volksuniversität – Begegnung, Austausch und Wissensvermittlung

Wir nahmen an drei nationalen Volksuniversitäten mit folgenden Themen teil:

- Wie werden wir in unseren eigenen Entscheidungen von den Institutionen oder von der Gesellschaft gehört?
- Was sind für uns elementare Grundbedürfnisse beim Wohnen?
- Was für Träume/Pläne oder was für Sorgen/Schwierigkeiten haben Jugendliche heute?

Eine Botschaft, welche beim ersten Vorbereitungstreffen in Basel, am 10. Februar, im Vordergrund stand und wohl auch bei den folgenden Volksuniversitäten von entscheidender Bedeutung war, lautete: **«Teil der Armutsbekämpfung muss sein, dass man in seinen Entscheidungen gehört wird und dass ein gegenseitiges Verständnis besteht zwischen Behörden, der Öffentlichkeit und Menschen, die von Armut betroffen sind.»**

Volksuniversität vom 8. Juni im Treffpunkt Vogelsang, Winterthur

Erstmals fand am 8. Juni eine deutschsprachige nationale Volksuniversität zum Thema «Wohnen und Armut» statt. Es hat sich gezeigt, dass diese Begegnung im kleineren Rahmen und ohne Übersetzung eine wertvolle und vertrauensbildende Alternative zu den herkömmlichen zweisprachigen Treffen darstellt.

Einen besonderen Höhepunkt bildete die Szenen-Darstellung am 7. Dezember anlässlich der Volksuniversität in Treyvaux zur Frage: «Wie viel Raum brauchen Jugendliche heute?» Es war sehr mutig und beeindruckend, wie die Basler Delegation diese kurze Pantomime vor den anderen Teilnehmenden aufführte.

Markus Christen und Claude Hodel

« Armut – Identität – Gesellschaft » (AIG)

Im Einsatz für mehr Gerechtigkeit hat sich der **Forschungsbericht** «Beziehungen zwischen Institutionen, der Gesellschaft und Menschen in Armut in der Schweiz: eine Gewalterfahrung, die weitergeht» aus dem Projekt «Armut – Identität – Gesellschaft» (AIG) als griffiges Werkzeug erwiesen.

An einem **Themenabend** mit Annelise Oeschger und Markus Christen am 4. März 2024 setzten sich 10 aktive Mitglieder mit dessen Erkenntnissen und Handlungsperspektiven auseinander. Sie entwickelten die Idee eines **Dialogtreffens**, das am 6. September mit ATD-Aktivist:innen sowie Mitarbeitenden von Caritas, den Sozialdiensten der evangelisch-reformierten Kirche und Winterhilfe im ATD-Treffpunkt stattfand. Dieser Abend diente auch als Modell für ein Modul, das nun vom Bundesamt für Justiz finanziell unterstützt wird.

Interview für die «Freiburger Nachrichten»

Am viertägigen **Sommerseminar** im ATD-Zentrum in Treyvaux tauschten sich sechs armutserfahrene Mitglieder aus Basel mit Aktivist:innen aus anderen Regionen aus, arbeiteten Verbindungen zwischen persönlichen Erfahrungen und den Resultaten der Forschungsarbeit heraus und übten sich darin, den Forschungsbericht in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Im November konnten zwei Basler Delegierte den Forschungsbericht auf einer Veranstaltung **in Luxemburg** vorstellen. Beim anschliessenden Rundtischgespräch ging es einerseits um die institutionelle Misshandlung und Gewalt und andererseits um den «zweiten Arbeitsmarkt», insbesondere um die befristeten Arbeitsverträge, welche nie aufhören. Es war ein sehr angeregtes und gutes Gespräch.

Marie-Rose Blunschi und Annelise Oeschger

Perspektiven von ATD Vierte Welt im deutschsprachigen Raum

Vom 12. bis 14. April 2024 trafen sich erstmals 40 ATD-Mitglieder aus deutschsprachigen Ländern im internationalen Zentrum in Pierrelaye, Frankreich. Dabei war auch eine sechsköpfige Delegation aus der Region Basel.

Deutschsprachiges Mitgliedertreffen in Pierrelaye (F)

Es ging vor allem um das grenzüberschreitende Weitergeben von Erfahrungen und Wissen im Kampf gegen Armut:

- Das Buch zur Geschichte des UNO-Welttages zur Überwindung der Armut (17. Oktober) in **Deutschland.**
- Das **Schweizer** Forschungsprojekt «Armut – Identität – Gesellschaft».
- Das multidimensionale Theaterprojekt «J'existe» in **Luxemburg**.

Am zweiten Tag befassten wir uns mit der Frage, wie wir uns gegenseitig innerhalb der Bewegung ATD Vierte Welt unterstützen können, u.a. auf der politischen Ebene oder im Rahmen des Welttages zur Überwindung der Armut.

Nach einer eindrücklichen Präsentation von Chantal Consolini-Thiébaud, stellvertretende Generaldelegierte der ATD Vierten Welt International zum Thema «Engagierte Jugend, Herausforderung des Weltklimas und nachhaltiges Engagement», bot sich die Gelegenheit eines Besuchs im «Centre Joseph Wresinski», dem Forschungs- und Archivzentrum der internationalen Bewegung ATD Vierte Welt, in Baillet-en-France.

Marie-Rose Blunschi und Claude Hodel

17. Oktober – UNO-Welttag zur Überwindung der Armut

Plakat 17. Oktober im Klÿck

Gut 50 Personen versammelten sich am 17. Oktober im Quartierzentrum Klÿck in Kleinhüningen. Besonders begrüsst wurde die Anwesenheit von Gästen aus Weil am Rhein und St. Louis.
An der Veranstaltung wirkten auch die AGJ-Wohnungslosenhilfe im Landkreis Lörrach, die Sozialberatung der evangelisch-reformierten Kirche Basel und die Selbsthilfegruppe «Menschen in Existenznot» sowie der Surprise Strassenchor mit. In der gemeinsamen Auswertung wurde festgehalten:
*«Die AIG-Studie ist ein guter Ansatz um mit dem Thema **«Soziale und institutionelle Misshandlung beenden»** zu arbeiten. Im Austausch mit armutserfahrenen Personen, aber auch mit Blick auf die eigene Institution: Welches Gefühl wird vermittelt, wo stossen auch wir andere Menschen vor den Kopf? Die Erkenntnisse helfen uns, die eigene Rolle zu reflektieren.»*

Marie-Rose Blunschi

«Wenn Wohnen in die Armut führt»

Rund 90 Personen, darunter 8 Delegierte von ATD Vierte Welt, nahmen am 19. Oktober an der dritten **Regionalen Armutskonferenz im Landratssaal in Liestal** teil. ATD Vierte Welt ist Mitglied der Strukturgruppe. In eindrücklichen Videobeiträgen und Kurzreferaten äusserten sich armutserfahrene Aktivist:innen von ATD Vierte Welt, Surprise und «Menschen in Existenznot» zum Thema **«Wenn Wohnen in die Armut führt»**. Referate, Gruppenarbeiten und ein Podiumsgespräch befassten sich mit grundrechtlichen und politischen Fragen. Am Schluss wurden zwei Resolutionen mit folgenden Forderungen veröffentlicht: Förderung von finanzierbarem Wohnraum durch den gemeinnützigen Wohnungsbau sowie effektiver Schutz für Mieter:innen und die Einrichtung von Beratungsstellen.

Claude Hodel

Mobile Altersarbeit

Der Titel des 17. Oktober 2024 **«Soziale und institutionelle Misshandlung beenden»** hat die Senioren und Seniorinnen von ihren Alltagerfahrungen her stark angesprochen. In einem gemeinsamen Vorbereitungstreffen teilten wir darum die konkreten Lebenserfahrungen zu diesem Thema und formulierten sie für diesen Anlass.

«Eine Misshandlung ist ein Missgriff, ein negativer Eingriff durch eine schlechte Handlung ... Unser Gang zur Institution selber ist nicht negativ, aber die Haltung, die sie uns dort entgegenbringt, ist misslungen und prägt uns. Man wird in seiner Angst bestätigt.» «Wir erhalten nicht die nötigen Informationen, die wir persönlich brauchen um auch die nächsten notwendigen Schritte verstehen und selbstständig angehen zu können.»

Bei diesen Aussagen steht der Ausdruck **«Gewalt an der Seele»** im Zentrum. Kommunikationshürden mit der Beistandschaft und anderen Institutionen sind geprägt durch persönliche, altersbedingte Alltagslasten, wie Einsamkeit und Mobilitätseinschränkung. Sie wiederspiegeln die soziale Misshandlung, die «Gewalt an der Seele» auch im dritten Lebensabschnitt.

Ein weiteres Treffen galt der Vorstellung der **Quartierjobs** durch Pierre-Alain Niklaus. Diese gemeinnützige Organisation vermittelt auf sehr niederschwellige Art konkrete Unterstützung im persönlichen Alltag.

Jung und alt am Sommerfest vom 7. Juli in Treyvaux

Neben diesen Treffen prägten **persönliche Lebensabschnitte** und damit verbundene Herausforderungen die Altersarbeit: Definitiver Umzug ins Altersheim, Vorbereitung für einen OP-Eingriff und Besuche im Spital, Begleitung bei Arztbesuchen … und nicht zuletzt gemeinsame kreative Momente beim Ostereierfärben, die Fahrt ans Sommerfest von ATD in Treyvaux und die Mitgestaltung eines Adventsfensters und des Weihnachtsfestes.

Christine Lindt

Ausblick

Für die Jahre 2025-2027 hat ATD Vierte Welt schweizweit drei Zielsetzungen entwickelt, an denen sich auch unsere Arbeit in der Region Basel orientiert:

- Solidarität und Vertrauen durch Präsenz und Nähe aufbauen
- Handlungsmacht erlangen
- Junge Menschen bei ihrer Suche nach bisherigen und neuen Formen ihres Engagements unterstützen

Vor elf Jahren ist ATD Vierte Welt in den Treffpunkt am Wiesendamm 14 umgezogen. Diese Etappe unserer langjährigen Präsenz in Basel soll mit einer **Fotoausstellung** gewürdigt werden. Bilder und Texte laden zum Austausch von Erinnerungen ein und werden hoffentlich auch neue Engagements wecken.

Durch die wöchentliche Präsenz in der **Strassenbibliothek** an der Belforterstrasse nehmen wir Anteil am Leben der Kinder und ihrer Familien. Aktuell wird diese Aktion von einer Praktikantin und einem Praktikanten mitgetragen. So können wir für die Sommerferien zusätzlich eine Strassenbibliothekswoche an einem neuen Ort ins Auge fassen.

In Kooperation mit Migros-Kulturprozent und mit befreundeten Organisationen veranstalten wir **Dialoge zwischen Menschen mit und ohne Armutserfahrung**. Diese stärken sowohl die persönliche als auch die gemeinsame Handlungsmacht zur Überwindung von Vorurteilen gegenüber Menschen in Armut. Auch ein Schulungsnachmittag für armutserfahrene Personen als Multiplikator:innen der Erkenntnisse aus der Studie «Armut – Identität – Gesellschaft» ist geplant.

Ein Treffen am Pfingstwochenende in Basel soll einen **grenzüberscheitenden Erfahrungsaustausch** ermöglichen. Wir erwarten ca. 45 Delegierte aus Deutschland, Frankreich, Luxemburg, den Niederlanden und der Schweiz.

Gezielt laden wir junge Erwachsene ein, die verschiedenen Handlungsfelder und Einsatzmöglichkeiten kennenzulernen und mitzumachen – z.B. auch im Rahmen des neuen Formats **«Sprungbrett zum Engagement»**. Gemeinsame Weiterbildungen mit anderen jungen Menschen aus der ganzen Schweiz geben ihnen Raum, um ihren eigenen Platz in der Bewegung zu finden.

Regionales Koordinationsteam

Jahresrechnung 2024 und Budget 2025

Aufwand	Budget 2025	Rechnung 2024
Personal	**166.000**	**141.429**
Ehrenamtliches Engagement von Langzeitvolontär:innen im administrativen Rentenalter	47.000	47.321
Freiwilligenarbeit	65.000	64.608
2 Praktikant:innen (CHF 1000.- mntl.)	24.000	0
Zivildienstleistender (1 Monat)	1.000	0
Sekretariat, Buchhaltung, Kommunikation, Fundraising, Archiv	29.000	29.500
Aktivitäten	**16.000**	**7.526**
Pädagogische Hilfsmittel, Material, Verpflegung, Transport, Unterkunft, Raummieten, Entschädigungen	16.000	7.526
Verwaltung und Unterhalt	**45.000**	**49.877**
Miete, Nebenkosten, Unterhalt ATD Lokal in Basel "Treffpunkt"	43.000	47.288
Büromaterial, Versand, Telefon	2.000	2.589
TOTAL Aufwand	**227.000**	**198.832**

Ertrag	Budget 2025	Rechnung 2024
Eigenleistung	**123.000**	**113.132**
Ehrenamtliches Engagement von Langzeitvolontär:innen im administrativen Rentenalter	47.000	47.321
Freiwilligenarbeit	65.000	64.608
Spenden an die Bewegung ATD Vierte Welt Basel	3.000	1.203
Untermiete Treffpunkt ATD Vierte Welt Basel	8.000	0
Finanzierung durch Dritte	**104.000**	**85.700**
Subvention Kanton Baselstadt	40.000	40.000
BSV, *Finanzielle Unterstützung gemäss Art. 7 Abs. 2, KJFG*	15.000	5.000
BAJ, *Finanzhilfe gemäss Art. 15 AFZFG 2024-2027*	5.000	2.000
Christoph Merian Stiftung	14.000	15.200
Stiftungen	30.000	23.500
TOTAL Ertrag	**227.000**	**198.832**

Beiträge 2024

Subvention Kanton Baselstadt	40.000
Subvention BSV (für Aktivitäten mit jungen Menschen)	5.000
Subvention BAJ, Finanzhilfe gemäss Art. 15 AFZFG 2024-2027	2.000
Christoph Merian Stiftung	15.200
Koechlin-Vischer Stiftung Basel	5.000
GGG-Basel	3.500
Sophie und Karl Binding Stiftung	10.000
Fondation Sandoz	5.000

ATD Vierte Welt
Regionalgruppe Basel
Wiesendamm 14
4057 Basel

Tel. 061 692 92 05
E-Mail: basel@atd.ch

IBAN: CH06 0900 0000 4001 5132 5

Kontakt: Marie-Rose Blunschi
Mobil: 079 858 16 29

www.atd.ch/basel